

Der Rad- u. Kraftfahrer

Amtliches Organ für das Rad- und Kraftfahrwesen

des Sächsischen Radfahrer-Bundes e. V., Sitz Leipzig

Schriftleitung und Anzeigen-Aannahme: Kurt Adler, Leipzig C 1, Sainstraße 16, IV. — Fernruf 168 89.

Der 40. Bundestag

vom 10. bis 13. Juli 1931 in Rodewisch im Vogtland.

An unsere Kameraden!

Heute ergeht an euch der erste Aufruf zur Beteiligung an dem 40. Bundestag des Sächs. Radfahrer-Bundes in Rodewisch vom 10. bis 13. Juli 1931. Der Festausschuß und die Leitung des Radfahrer-Vereins „Wanderfalle“ Rodewisch sind sich der ernstesten Verantwortung voll und ganz bewußt, gerade in der Zeit schwerster wirtschaftlicher Not ein Fest in dem Ausmaße eines Bundesfestes einzuleiten und die Sportkameraden zur Beteiligung aufzurufen. Gewiß, die Not, die heute auf allen Schichten unseres deutschen Volkes lastet, ist groß und birgt in sich, daß die Sorge um das tägliche Brot ideale Ziele und hohe Kulturwerte zu Boden drückt. Allein bei unseren Bundesfesten ist es uns niemals um hohle, äußerlichen Vergnügungen gewidmete Veranstaltungen zu tun gewesen; es kam vielmehr die Sehnsucht und der unwiderstehliche Drang nach einem geeinten Vaterland zum Ausdruck. Die im Sächs. Radfahrer-Bund zusammengeschlossenen Vereine sind mitberufen, Gegensätze in unserem Volke überbrücken zu helfen und zu seinem Wiederaufstiege beizutragen.

Mit dem Gefühl hoher Freude, in dem wir uns einig wissen mit der gesamten Bürgerschaft Rodewischs, entbieten wir daher euch, liebe Kameraden, heute den ersten Fest- und Sportgruß.

Die Stadt Rodewisch und der Festausschuß des R. V. „Wanderfalle“ rüsten sich, ihre Gäste würdig zu empfangen und gastlich aufzunehmen.

Kommt alle im Juli 1931 zum 40. Bundesfest des Sächsischen Radfahrer-Bundes nach Rodewisch i. Vogtl. — Ihr sollt uns alle von Herzen willkommen sein!

Wer kennt es nicht, das herrlich gelegene vogtländische Städtchen Rodewisch, weltbekannt durch seine Wäsche- und Stiderei-Industrie. Viele Bundeskameraden werden sich der Gastfreundschaft der Rodewischer Einwohner beim 29. Bundestag 1920 erinnern können.

Darum, liebe Kameraden, bitten wir euch noch einmal: Richtet Herz und Sinn schon jetzt auf das Bundesfest, das wir in eurem Auftrage rüsten. Es kann nur dann das Höchstmäß einer kulturellen und vaterländischen Tat erreichen, wenn der gesamte Sächs. Radfahrer-Bund in all seinen Kreisen, Bezirken und Vereinen Träger des Festes sein wird.

Der Festausschuß

und die Leitung des R. V. „Wanderfalle“ Rodewisch

J. A.: Richard Blei, Vorsitzender des Festausschusses.

Kurt Fröhlich, Pressewart.

Alle Anschriften und Anfragen für den 40. Bundestag sind an den Vorsitzenden des Festausschusses, Herrn Richard Blei, Rodewisch i. Vogtl., Otto-Vent-Str. 29 E, Ruf: Amt Auerbach i. Vogtl. Nr. 2213, zu richten.

Der erste Schritt Dürkopp 1931.

Die letzten Jahre haben zweifellos im Radsport eine rückläufige Bewegung, zum mindesten aber eine Stagnation ergeben. Sucht man nach der Ursache dieser Erscheinung, so muß diese auf die Wirtschaftskatastrophe unseres Vaterlandes zurückgeführt werden. Fast 5 Millionen der Volksgenossen sind ohne Arbeit. Der Radsport als solcher aber ist ein Maschinensport, die Anschaffung einer erstklassigen Markenrennmaschine mit allem Zubehör bedingt eine Mindestausgabe von 200 RM. Weiter ist ein ausgiebiges Training erforderlich, wobei es Reifen kostet. Die heutigen Arbeitsverhältnisse im Zeichen des Lohnabbaues sind besonders für die jüngeren Leute ungünstig, so daß die Anschaffung des Sportgerätes trotz der erleichterten Zahlungsbedingungen durch die Händlerhaft fast ausgeschlossen erscheint. Kein Wunder, daß wir in allen Wettbewerben fast nur die alten Kämpfer antreffen, die Kennungsergebnisse immer geringer werden. Es fehlt uns der so bitter nötige Nachwuchs. Die junge Generation wendet sich der Leichtathletik, dem Fußball- und Handballsport zu.

Da ist es recht erzieulich, daß sich die Dürkopp-Werke A.-G., Bielefeld, entschlossen haben, einen Weg zu beschreiten, welcher an sich durchaus nicht neu, aber bei den schlechten Zeiten gangbar ist. In 61 Städten Deutschlands werden durch die Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände Prüfungsfahrten über 30 bis 50 km zur Durchführung gebracht, woran sich Jugendliche, und zwar auch solche, welche keinem Verband angehören, beteiligen können. Es werden den Teilnehmern feinerlei Vorschriften über die Art des Rades sowie der Kleidung gemacht. Die Sieger der Vorentscheidungen erhalten eine vergoldete, der Zweite bis Fünfte eine versilberte, und der Sechste bis Zwölfte eine bronzene Medaille. Die Stifterfirma, die Dürkopp-Werke, liefert außerdem jedem Sieger der Vorentscheidungen eine komplette Dürkopp-Rennmaschine, das Originaliegermodell der ersten Deutschlandrundfahrt zum Ausnahmepreis von nur 60 RM. Nach den Ausscheidungs-läufen ist es den Siegern gestattet, sich zwecks weiterer Ausbildung an Wettbewerben der legalen Radsportverbände zu beteiligen. Der Entscheidungslauf findet am 9. August in der Reichshauptstadt statt. Um den Vorentscheidungssiegern in jedem Falle die Teilnahme am Endlauf zu ermöglichen, vergüten die Dürkopp-Werke jedem Fahrer das Fahr-

geld 3. Klasse nach Berlin, außerdem übernehmen sie die kostenlose Unterkunft und Verpflegung. Jeder Fahrer fährt allerdings auf eigene Rechnung und Gefahr, während eine Versicherung gegen Ansprüche Dritter seitens des Veranstalters abgeschlossen wird.

Für Sachsen hat der Sächsische Radfahrer-Bund die Ausrichtung der Vorentscheidungen übernommen. Solche finden am 31. Mai in den Städten Dresden, Chemnitz, Zwickau, Plauen, und am 7. Juni in Leipzig statt. Entsprechend seiner Einstellung zur Jugendpflege werden nur junge Leute im Alter von 16 bis 18 Jahren zugelassen, auch dürfen 30 km nicht überschritten werden. Es bleibt zu hoffen, daß recht viele junge Leute Gelegenheit nehmen, sich dieser Prüfungsfahrt zu unterziehen und dadurch den Radsportverbänden das frische Blut zugeführt wird, dessen sie bedürfen.

Fritz Schneider.

Ausschreibung.

„Der erste Schritt Dürkopp“ 1931.

Veranstalter: Dürkopp-Werke A.-G., Bielefeld.

Ausrichter: Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände e. V., Sitz Hannover.

Vorentscheidung.

61 Vorentscheidungen. Länge 30 km. Offen für alle jungen Fahrer deutscher Nationalität, die noch an keinem Wettbewerb auf Bahn oder Landstraße teilgenommen haben, die nicht im Besitz der Lizenz eines Radsportverbandes sind oder gewesen sind. Falls eine Lizenz bereits für 1931 ausgestellt sein sollte, so darf von diesen betreffenden Fahrern auf Grund dieser Lizenz noch kein Rennen irgendwelcher Art bestritten sein. Kein interne Wettbewerbe, die ausschließlich Mitgliedern eines Clubs offengehalten werden, sind von dieser Bestimmung nicht berührt.

Die Altersgrenze der jungen Fahrer ist auf mindestens 16, höchstens 18 Jahre festgelegt. Als Stichtag gilt der 1. Mai, d. h. an Vorentscheidungen, die vor dem 1. Mai stattfinden, können solche Fahrer teilnehmen, die bis zu diesem Termin 16 Jahre alt werden. An Vorentscheidungen, die nach dem 1. Mai stattfinden, können solche Fahrer teilnehmen, die bis nach diesem Termin 18 Jahre alt werden.

Mannheim